

sagte Festung aber so schwach wäre / daß sie
 sich über 2. Monat nicht wehren könnte / wann
 sie gleich ihr äusserstes thäte / alsdann wäre
 es ja besser gethan daß man eine rechte starke
 Festung / die sich etliche Jahr ohne einigen
 Particular - noch General - Succurs zu weh-
 ren vermöchte / darauß machte / und den er-
 sten Wall raufte / damit ein Fürst nebst den
 Fürnehmsten seines Lands gleichwol einen
 sichern Ort hätte / darauf er sich kecklich ver-
 trauen / und die besten Mobilien samte den Ar-
 chiven, und der Unverthanen baaren Mitteln
 dahin in Verwahrung bringen lassen könnte.
 Dieses alles führet keine Unmöglichkeit in
 sich. Ich rede diese Zeugnisse mit fremder
 Zungen / und beglaube sie durch meine eigene
 Erfindungen. Meine Manier hat zwar ein
 magnifiques Ansehen und scheinbare Kost-
 barkeit / wann man aber eine Festung / nach
 Niderländischer Manier gebauet / berech-
 net / so werden die Unkosten fast gleich seyn.
 Doch ist besser 1. Tonnen Goldes an dem
 Festungs-Bau mehr verwenden / und da-
 durch ein Million erhalten / als 1. Tonnen
 Goldes ersparen / und alsdann 1. Million
 verlieren. Die Sparsamkeit ist allezeit gut /
 falls die defension dardurch keinen Abbruch
 leidet. Schwer ist bey der höchsten Obrig-
 keit und der Posterität zu verantworden / um